

**Bachelor-Studium**

Bachelor of Arts (B.A.)

**Gesundheits- &  
Sozialmanagement**

**Dieser Studiengang  
richtet sich an  
Berufstätige in den  
Einrichtungen:**

- ▶ Einrichtungen der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung
- ▶ Soziale Einrichtungen
- ▶ Sozialversicherungen
- ▶ sowie aus unterschiedlichsten Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens

**und qualifiziert Sie für  
folgende Aufgaben:**

- ▶ Entwicklung moderner Versorgungs- und Betreuungskonzepte
- ▶ Planung und Überwachung der Personalkapazitäten
- ▶ Aufbau effizienter Organisationsstrukturen
- ▶ Erarbeitung von Finanzierungskonzepten
- ▶ Planung, Durchführung und Überwachung von Qualitätssicherungsmaßnahmen
- ▶ Planung und Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in Unternehmen

Bachelor of Arts (B.A.)

# Gesundheits- & Sozialmanagement

Der Studiengang Gesundheits- & Sozialmanagement vermittelt Ihnen betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie übergreifende Managementkompetenzen anwendungsbezogen auf das Gesundheits- und Sozialwesen, wodurch Sie als angehender Manager oder Führungskraft interdisziplinär und handlungskompetent ausgebildet sind.

Unter Berücksichtigung ideeller Werte und Ziele des Gesundheits- und Sozialwesens erlernen Sie betriebswirtschaftliches Handeln und erwerben branchenspezifische Kenntnisse. Sie lernen die entsprechenden Institutionen, Akteure sowie Interaktionen innerhalb des Gesundheits- und Sozialwesens kennen und erwerben unter anderem Kenntnisse zum betrieblichen Gesundheitsmanagement und Leistungsmanagement. Mit der Wahl einer Vertiefungsrichtung

schärfen Sie Ihr berufliches Profil spezifisch für das Gesundheits- oder Sozialmanagement.

Der Umbau des Gesundheits- und Sozialwesens gehört zu den größten Herausforderungen, die unsere Gesellschaft bewältigen muss. Die Gesundheitswirtschaft ist eine personalintensive Branche. Die Beschäftigungspläne der Gesundheitswirtschaft fallen deshalb auch expansiver aus als für die Gesamtwirtschaft. Laut DIHK-Report 2016 planen die Berufe der Gesundheitswirtschaft den Personalbestand wieder deutlich stärker aufzustocken. Das Gesundheitswesen bietet somit vielfältige Chancen für Wachstum und Beschäftigung sowie für Innovationen.

Christian  
Steuerwald

Sozialversicherungs-  
fachangestellter  
bei der Deutschen  
Rentenversicherung  
Knappschaft-  
Bahn-See



»Im Studium setzen wir uns mit allen wesentlichen Themenfeldern der Sozial- und Gesundheitswirtschaft auseinander, angefangen bei Finanzierung über rechtliche Aspekte bis hin zu Qualitätsmanagement und modernen Versorgungskonzepten. Das hilft mir, die Zusammenhänge besser zu verstehen.«

## Auf einen Blick

### Zulassungsvoraussetzung:

- ▶ Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife oder sonstige als gleichwertig anerkannte Vorbildung
- ▶ und aktuelle Berufstätigkeit (Vollzeit- sowie Teilzeittätigkeit) oder betriebliche Ausbildung, Traineeprogramm, Volontariat. Sollten Sie aktuell nicht berufstätig sein, jedoch eine Berufstätigkeit anstreben, kontaktieren Sie bitte unsere Studienberatung. Gerne prüfen wir gemeinsam Ihre individuellen Möglichkeiten der Zulassung.

Dauer: 7 Semester

**Gebühren:** 42 Monatsraten à 295 €, insg. 12.390 €  
zzgl. einmaliger Prüfungsgebühr in Höhe von 300 €

**Leistungsumfang:** 180 Credit Points nach ECTS

**Akkreditierung:** Die FOM ist von der FIBAA systemakkreditiert. Damit ist auch dieser Bachelor-Studiengang akkreditiert.



**Semesterferien Abend-/Abend- und Samstags-Studium:**  
August und Mitte bis Ende Februar

**Semesterferien Tages-Studium:**  
Juli/August und Februar

### Studienbeginn im Wintersemester

#### Abend- und Samstags-Studium

Berlin | Bremen | Dortmund | Frankfurt a. M. | Hamburg | Hannover | Leipzig | Mannheim | Marl | München | Neuss | Nürnberg | Siegen | Stuttgart  
freitags 18:00–21:15 Uhr und samstags 08:30–15:45 Uhr  
Augsburg | Duisburg | Essen | Kassel | Köln | Münster | Wesel | Wuppertal  
2–3 Abende/Woche (Mo.–Fr.) 18:00–21:15 Uhr und  
2 Samstage/Monat 08:30–15:45 Uhr

#### Tages-Studium

Duisburg | Essen | Wesel  
1.–4. Sem.: 2 Tage/Woche (Mo.–Fr.) 08:30–15:45 Uhr  
5.–7. Sem.: 1 Tag/Woche (Mo.–Fr.) und samstags 08:30–15:45 Uhr  
Frankfurt a. M. | Hamburg | Köln | München  
1.–7. Sem.: 2 Tage/Woche (Mo.–Fr.) 08:30–15:45 Uhr  
Wuppertal  
1.–7. Sem.: 3 Tage/Woche (Mo.–Fr.) 14:30–17:45 Uhr  
Dortmund  
1.–7. Sem.: 1 Tag/Woche (Mo.–Fr.) 14:00–17:00 Uhr  
und 1 Tag/Woche (Mo.–Fr.) 08:15–17:00 Uhr

### Studienbeginn im Sommersemester

#### Abend-Studium

Dortmund | Frankfurt a. M. | Hamburg | München | Neuss  
3 Abende/Woche (Mo.–Fr.) 18:00–21:15 Uhr

#### Abend- und Samstags-Studium

Essen  
2–3 Abende/Woche (Mo.–Fr.) 18:00–21:15 Uhr und  
2 Samstage/Monat 08:30–15:45 Uhr

#### Tages-Studium

Berlin  
1.–7. Semester: 2 Tage/Woche (Mo.–Fr.) 08:30–15:45 Uhr  
Essen  
1.–4. Semester: 2 Tage/Woche (Mo.–Fr.) 08:30–15:45 Uhr  
5.–7. Semester: 1 Tag/Woche (Mo.–Fr.) und samstags 08:30–15:45 Uhr

# Studienverlaufsplan

## 1. SEMESTER

### Management Basics im Gesundheits- & Sozialwesen

• Besonderheiten der BWL im Gesundheits- und Sozialwesen • Case Study Business Plan

### Aufbau des Gesundheits- & Sozialsystems

• Aufbau des deutschen Gesundheits- und Sozialsystems • Akteure und Zuständigkeiten

### Kompetenz- & Selbstmanagement

• Berufserfolg und -anforderungen • Persönlichkeit • Kompetenzen • Selbstmanagement

### Einführung Wissenschaftliches Arbeiten

• Ablaufplanung - Selbst-/Zeit-management • Grundlegende Formvorschriften • Wissenschaftliche Struktur

## 2. SEMESTER

### Recht im Gesundheits- & Sozialwesen

• Zivilrecht • EU Recht • Sozialrecht

### Gesundheits- & Sozialökonomie

• Markt und Wettbewerb im Gesundheits- und Sozialwesen  
• Evaluationen im Gesundheits- und Sozialwesen

### Quantitative Methoden Mathematik/Statistik

• Finanzmathematik • Lineare Algebra  
• Univariate und bivariate deskriptive Statistik

## 3. SEMESTER

### Projektmanagement im Gesundheits- & Sozialwesen

• Change Management • Instrumente des Projektmanagements  
• Softwarewerkzeuge

### Volkswirtschaftslehre

• Märkte • Grundlagen mikroökonomischer Theorie • Theorien ökonomischer Entscheidungen

### Human Resources

• Personalmanagement • Personalmarketing • Personalauswahl und -entwicklung • Personalführung

## 4. SEMESTER

### Internes & Externes Rechnungswesen

• Buchführung • Kostenrechnung  
• Bilanzen und Bilanzanalyse

### Betriebliches Gesundheitsmanagement

• Instrumente • Evaluation von BGM-Programmen • Praxisbetrachtung anhand von ausgewählten Organisationen

### Wissenschaftliche Methoden – Qualitativ

• Zentrale Prinzipien der qualitativen Forschung • Gütekriterien der qualitativen Forschung • Praktische Umsetzung der qualitativen Forschung

### Ethik im Gesundheits- & Sozialwesen

• Aufgaben und Instrumente der Ethik  
• Themenbezogene Theorie- und Praxisreflexion • Ethische Verantwortung

## 5. SEMESTER

### Gesundheits- & Sozialmarketing

• Operatives Marketing • Marketing-Management • Besonderheiten Dienstleistungsmarketing

### Finanzierung/Controlling im Gesundheits- & Sozialwesen

• Finanzierungsmodelle von verschiedenen Akteuren • Controllinginstrumente • Vergleichsmaßstäbe, Benchmarking

### Psychologische Gesprächsführung

• Basistechniken: Aktives Zuhören, konstruktive Konfrontation • Fallarbeiten  
• Konflikt- und Verhandlungsmanagement

### Leistungsmanagement im Gesundheits- & Sozialwesen

• Güter-, Dienstleistungsarten  
• Gesundheits- und Sozialleistungen  
• Besonderheiten Gesundheits- und Sozialmarkt

## 6. SEMESTER

### Informationstechnologien & E-Health

• Datenbanken, Cloud-Computing  
• E-Health Anwendungen  
• Datensicherheit, Datenschutz

### Vertiefungsrichtung Gesundheitsmanagement

**1. Gesundheitspolitik**  
• Gesundheitsreformen in Deutschland  
• Gesundheitspolitische Zusammenhänge  
**2. International Health Care Management**  
• Gesundheitssysteme im Ausland  
• Einfluss der Europäischen Union  
• Grenzüberschreitende Gesundheitsdienstleistungen

### oder

### Vertiefungsrichtung Sozialmanagement

**1. Sozialpolitik**  
• Sozialstaatliche Regelungen  
• Politische und ökonomische Rahmenbedingungen • Wirkungen von Sozialpolitik  
**2. Internationale Sozialwirtschaft**  
• Soziale Sicherungssysteme in Europa  
• Integration sozialpolitischer Themen  
• Internationale Vereinbarungen

### Wissenschaftliches Arbeiten (Abschlussarbeit)

• Ablaufplanung  
• Grundlegende Formvorschriften  
• Wissenschaftliche Struktur

## 7. SEMESTER

### Case Management im Gesundheits- & Sozialwesen

• Verortung des Fallmanagements  
• Steuerungsansätze von Casemanagement (z. B. der DGCC)

### Qualitätsmanagement im Gesundheits- & Sozialwesen

• Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen • Qualitätsindikatoren, Qualitätsbericht • Spezifische Systeme

### Bachelor-Thesis/Kolloquium

Schriftliche Abschlussarbeit und Kolloquium

Hochschulabschluss:  
**Bachelor of Arts (B. A.)**

Studiengang:  
**Gesundheits- & Sozialmanagement**

## Von Experten anerkannt

»Seit Jahren qualifizieren wir unsere Mitarbeiter in enger Kooperation mit der FOM Hochschule und unterstützen sie bei der Aufnahme eines berufsbegleitenden Studiums. Denn um die sozialen und ökonomischen Herausforderungen der Branche zu bewältigen, benötigen wir Fach- und Führungskräfte, die Praxiswissen ebenso wie betriebswirtschaftlichen Weitblick mitbringen und somit in der Lage sind, die Anforderungen von Patienten, Dienstleistern und Gesetzgeber optimal miteinander zu verknüpfen.«



Heinz D. Diste

Geschäftsführer der Aus- und Weiterbildungseinrichtung Contilia Akademie bei der Contilia Gruppe



Prof. Dr.  
Andreas J. W. Goldschmidt

Sprecher des Hochschulbereichs  
Gesundheit & Soziales

## »Das Erfolgsrezept für Ihre Karriere«

Das berufsbegleitende Bachelor-Studium im Hochschulbereich Gesundheit & Soziales ist ohne Verschreibung erhältlich und kommt bei der Behandlung chronischer Erkrankungen des Gesundheits- und Sozialwesens zum Einsatz. Es ermöglicht Absolventen, den Heilungsprozess aktiv und nachhaltig zu begleiten, zu steuern und zu beschleunigen.

Über sieben Semester beschäftigen Sie sich mit den unterschiedlichen Herausforderungen, denen eine Tätigkeit in der Gesundheits- und Sozialbranche gegenübersteht. Je nach Studiengang fokussieren Sie sich im Verlauf Ihres Studiums auf **betriebswirtschaftliche, pflegerische, soziale** oder **psychologische** Fragestellungen und erlangen entsprechende Handlungskompetenzen.

Als Dozenten stehen Ihnen anerkannte Hochschulprofessoren sowie erfahrene Fachleute aus der Praxis zur Seite, die selbst über umfangreiche Branchenkenntnisse verfügen.

Die Studiengänge im Hochschulbereich Gesundheit & Soziales werden in enger Abstimmung mit Vertretern der Gesundheits- und Sozialwirtschaft konzipiert und stetig weiterentwickelt. **Langjährige Kooperationspartner** sind zum Beispiel die AOK, die Contilia Akademie und das Deutsche Krankenhaus Institut.

Da ich mich seit Jahrzehnten selbst in der Forschung engagiere, freut es mich sehr, dass es an der FOM ein **eigenes KompetenzCentrum** gibt, das zu den Themenfeldern **eHealth, Intelligente Gesundheitsnetze und Patientenversorgung** forscht. Die Erkenntnisse dieser Arbeiten fließen in Ihre Lehrveranstaltungen ein.

Zwar kann das berufsbegleitende Bachelor-Studium auch Nebenwirkungen wie Stress hervorrufen, seine positive Wirkung auf die berufliche Entwicklung ist aber vielfach nachgewiesen, sodass ich Ihnen die Einnahme über sieben Semester gerne empfehle.



## **Den Wandel im Gesundheits- und Sozialwesen vorantreiben**

---

Der Umbau des Gesundheits- und Sozialwesens gehört zu den größten Herausforderungen, die unsere Gesellschaft bewältigen muss. Personalmangel, leere Kassen und Versorgungsnotstand zwingen zum Umdenken: Gesundheitseinrichtungen wandeln sich zu Unternehmen, die auch nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden müssen.

### **Gesundheit braucht Management**

Damit verändern sich auch die Aufgaben im Gesundheits- und Sozialwesen. Das Dokumentieren, Steuern und Verwalten ist fast schon so wichtig geworden wie die Pflege, Beratung und Begleitung der Patienten. Zunehmend übernehmen daher betriebswirtschaftlich geschulte Mitarbeiter in Krankenhäusern oder Pflegediensten administrative Aufgaben. Pflegekräften und Betreuenden bleibt dadurch mehr Zeit für ihre Patienten.

### **Spagat zwischen Ökonomie und Menschlichkeit**

Wir bilden Fachleute aus, die den Umbau des Gesundheitssystems aus betriebswirtschaftlicher, pflegerischer, psychologischer oder sozialer Sicht begleiten, gestalten und vorantreiben. Experten, die unternehmerisch denken und handeln, ohne dabei die Bedürfnisse der Patienten aus den Augen zu verlieren. Denn nur wenn dieser Spagat zwischen Ökonomie und Menschlichkeit gelingt, wird das Gesundheits- und Sozialwesen langfristig wieder aufrecht auf beiden Beinen stehen.

---

Boom-Branche mit Handicap:  
Die Gesundheitswirtschaft trug im Jahr 2012 rund

**300 Mrd. €**

zur deutschen Wirtschaftsleistung bei.<sup>1)</sup>  
Gleichzeitig klagt sie über akuten Fachkräftemangel und Kostendruck.

---

Hochschulbereich

# Gesundheit & Soziales

Der Hochschulbereich Gesundheit & Soziales an der FOM qualifiziert Berufstätige für betriebswirtschaftliche, pflegerische, soziale oder psychologische Aufgaben in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Die Studiengänge vermitteln Wissen aus den verschiedenen Fachbereichen Gesundheit, Soziales und Betriebswirtschaft



free phone: 0800 1 95 95 95



fom.de



studienberatung@fom.de

 /fom

 /FOMHochschule

 /company/fomhochschule

 /FOMChannel



Aachen | Augsburg | Berlin | Bochum | Bonn | Bremen | Dortmund | Duisburg |  
Düsseldorf | Essen | Frankfurt a.M. | Gütersloh | Hagen | Hamburg | Hannover |  
Karlsruhe | Kassel | Köln | Leipzig | Mannheim | Marl | München | Münster | Neuss |  
Nürnberg | Siegen | Stuttgart | Wesel | Wuppertal

